

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 10. Mai 1955

Blatt 702

Das Mozarteum auf Besuch im Wiener Rathaus

=====

10. Mai (RK) Die Hörer des Schauspielerseminars des Salzburger Mozarteums, die zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind, wurden heute vormittag anlässlich ihres Besuches im Wiener Rathaus vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl empfangen und herzlich begrüßt.

Stadtrat Mandl verwies in einer Ansprache an die jungen Schauspieler auf die engen und guten Beziehungen der beiden Kulturstätten Wien und Salzburg und ihren fruchtbaren künstlerischen Wettbewerb. Österreich hat in den letzten zehn Jahren auch auf dem Gebiet des kulturellen Wiederaufbaues viel geleistet und wird jetzt nach dem Erhalt seiner vollen Freiheit, im großen europäischen Konzert noch stärker hervortreten. Wiens Sorge wird es nun sein, die Brücke zwischen Ost und West, die es schon einmal war, noch stärker auszubilden. Der Stadtrat gab der Zuversicht Ausdruck, daß uns diese große Aufgabe gelingen werde.

Den jungen Gästen aus dem Mozarteum wünschte er einen guten Aufenthalt in der Bundeshauptstadt und ihrer morgigen Theateraufführung im Reinhardt-Seminar die besten Erfolge. Im Namen der Studenten bedankte sich Prof. Leisner für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus. Die Gäste besuchten dann die Schiller-Ausstellung in der Wiener Stadtbibliothek.

- - -

Personalmeldungen
=====

10. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Obermagistratsrat Dr. Johann Koenne den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

10. Mai (RK) Donnerstag, den 12. Mai, Route V mit Besichtigung des Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Bisherige Rathaus-Telefonnummern gelten bis 4. Juli 1955
=====

10. Mai (RK) Im Rathaus wird gegenwärtig eine neue Telefonzentrale eingerichtet. Das Amtliche Telefonbuch für Wien, Ausgabe 1955, das schon am 16. Mai erscheint, enthält neue Rathaus-Nummern. Die neue Telefonzentrale wird aber erst am 4. Juli den Betrieb aufnehmen. Bis dahin gelten daher die bisherigen Rufnummern: B 40-500, A 19-5-70, A 27-5-30, A 17-5-95.

- - -

Bildnis und Karikatur

=====

10. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen wird im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste eine Ausstellung von Aquarellen, Handzeichnungen und Stichen aus der Zeit vom 16. bis 20. Jahrhundert zu sehen sein. Die Ausstellung trägt den Titel "Bildnis und Karikatur". Die uralte Sehnsucht, das Bild des Menschen zu sehen, den Charakter des andern darin zu finden und sich selbst zu entdecken, ist die Ursache für eine Entwicklung, die vom einfachen Spiegelbild auf der Wasseroberfläche bis zum künstlerischen Porträt geführt hat. Immer wieder hat es Ausstellungsleiter verlockt, den tieferen Wünschen des Publikums nachzukommen und ihm eine Schau von Bildnissen vorzuführen.

Gezeigt werden Arbeiten aus dem wertvollen Besitz der Sammlung vom 16. Jahrhundert bis in die Moderne. Die chronologische Abfolge eröffnet das reizvolle Frauenporträt (Silberstift) eines unbekanntes niederländischen Meisters, sie wird fortgesetzt durch zwei bedeutsame Handzeichnungen Dürers, den "Jüngling mit Kappe" und das "Bildnis einer jungen Frau". Den Abschluß des Jahrhunderts repräsentiert ein Blatt, das Barocci gen. Fiori da Urbino zugeschrieben wird und einen zierlichen Mädchenkopf darstellt. Auch eine Kreidezeichnung aus dem Kreis von Piazzetta wäre hier zu nennen.

Das 17. Jahrhundert ist vorwiegend vertreten durch eine Federzeichnung von Tiepolo und Radierungen Rembrandts. Den Übergang ins 18. Jahrhundert beschreitet Ghezzi mit seinen grotesken Karikaturen. Dieses selbst bringt uns Van Schuppen, den Hofmaler Karls VI. und den Direktor der Kunstakademie Schmuzer. An diese reißen sich aus dem selben Kreis der Wiener Akademie der Bildhauer und Graveur Domanöck mit dem "Bildnis eines alten Mannes" und der Trientiner Lampi u.a. mit einem Porträt des Herzogs von Reichstadt. Aus dem 19. Jahrhundert, dem reichen Jahrhundert der Sammlung finden wir

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

705

eine Fülle von Namen. Erwähnt seien nur Föger, Goebel, Schnorr v. Carolsfeld, Scheffer v. Leonhartshoff, Kupelwieser, Kriehuber, Schwind, Hansen, Alt und Romako. Unter den Karikaturisten sind Isabey und Mathias Loder bemerkenswert.

Bildniskunst und Karikatur im 20. Jahrhundert sind vertreten durch Bacher, Engelhart, Klimt, Faistauer, Slevogt, Corinth und den bei Gorlice gefallenen Franz Hofer. Wir sehen ferner ein Selbstporträt des kürzlich verstorbenen Aquarellisten Laske, Karikaturen von Fahringer und Hollitzer, ein Porträt des in London lebenden Bildhauers Georg Ehrlich, interessante Blätter der Akademieprofessoren Andersen und Boeckl und der Absolventen der Akademie: Stark, Jakowitsch, Melcher.

Als reizendes Stück der Sammlung erweist sich auch im Hinblick auf die Eröffnung der Staatstheater ein sehr seltenes Blatt des Schauspielers, Amateurs der Malkunst und Schwager Mozarts Joseph Lange. Die leicht aquarellierte Federskizze, die übrigens auch den Umschlag des Kataloges zieren wird, stellt das Porträt des Malers mit seiner Frau dar. Ebenso originell auch die Zeichnung Schwinds von seinem Freund Schubert für Hundtman rasch auf eine Gipsplatte hingeworfen. Die Besucher des Kupferstichkabinetts, Freunde der Kunst, diesmal vermehrt um die der Physiognomien und der Physiognomik, werden wieder voll auf ihre Rechnung kommen.

- - -

57.000 Schilling Förderungsbeiträge
=====

10. Mai (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung verschiedene Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 57.000 Schilling.

Die Hoela Filmproduktion erhält für ihren Kulturfilm "Gigant und Mädchen" einen Förderungsbeitrag von 20.000 Schilling. Der Film will an Hand der Schilderung des Schicksals einer Balletttänzerin, die durch einen Unfall gezwungen ist, den Beruf aufzugeben und als Telephonistin in einem Industrieunternehmen ihr Brot verdienen muß, tänzerisch den Gegensatz zwischen Kunst und Technik zeigen. Motive aus den Wiener Gaswerken, aus dem Umspannwerk West werden in dem Film zu sehen sein.

Dem Wiener Zoologen und Volksbildner Univ.Assisten Dr. Ferdinand Starmühlner wurde zur Durchführung seiner Island-Expedition im Sommer dieses Jahres ein Förderungsbeitrag von 5.000 Schilling bewilligt. Dr. Starmühlner will die tierischen Lebensgemeinschaften in den warmen Fließwässern Islands erforschen. Bei dieser Gelegenheit soll auch ein Farbfilm gedreht werden.

Der Wiener Orientalist Dr. Richard Kreutel bereitet die Durchführung einer Studienreise nach Istanbul vor, die der Erschließung türkischer Quellen zur Geschichte der Stadt Wien dienen soll. Für seine Forschungsreise wurden ihm 2.000 Schilling bewilligt.

Die Gesellschaft für zeitgenössische Graphik erhält zur Deckung der Kosten ihrer graphischen Jahresmappe 1953/54 eine Subvention von 3.000 Schilling.

Der Neue Hagenbund, der seine neue Heimstätte Am Modenapark bezogen hat, beabsichtigt im Juni mit einer "1. Atelier-Ausstellung Am Modenapark" zum erstenmal in diesem Rahmen vor die Öffentlichkeit zu treten. Zur Unterstützung dieser Ausstellung wurden 2.000 Schilling genehmigt.

Schließlich erhält der Künstlerverband Österreichischer Bildhauer zur Durchführung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für künstlerisch wertvolle Grabdenkmäler einen Förderungsbeitrag von 25.000 Schilling.

Festakademie des Jugendrotkreuzes
=====

10. Mai (RK) Die Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes veranstaltet gemeinsam mit der Akademie für Musik und darstellende Kunst am Donnerstag, dem 12. Mai, zum "Tag des guten Willens" im Großen Saal des Wiener Konzerthauses eine Festakademie mit reichhaltigem Programm. Die Ausführenden sind Studierende der Akademie. Unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Sittner werden Solovorträge, Chöre und Ballette aufgeführt. Beginn der Festakademie um 15 Uhr.

- - -

Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1955
=====

10. Mai (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung im Interesse der Förderung wertvoller Jugendliteratur 26.000 Schilling für die Vergebung des Jugendbuchpreises der Stadt Wien 1955.

Laut Beschluß der Wiener Landesregierung vom 6. April 1954 soll alljährlich ein Jugendbuchpreis der Stadt Wien verliehen werden, der zur Förderung von wertvoller Jugendliteratur gestiftet wird. Dies geschieht in der Erkenntnis, daß diese eine der wirksamsten Faktoren für die Erziehung der Jugend für den Kampf gegen Schmutz und Schund darstellt. Die Gesamtkosten für die heurige Aktion betragen 26.000 Schilling. Davon sind 5.000 Schilling als Preis für den Autor vorgesehen. Für den Ankauf des preisgekrönten Buches werden 15.000 Schilling aufgewendet. Außerdem erhalten die Juroren Lektionshonorare.

- - -

Medaillen für verdiente Feuerwehr- und Rettungsmänner
 =====

Die Wiener Landesregierung genehmigte 36 Ehrenzeichen

10. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch beantragte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung drei Ehrenzeichen für eine 40jährige und 33 Ehrenzeichen für eine 25jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens. Es handelt sich dabei um Medaillen aus Silber und Bronze. Ein silbernes und 17 bronzene Ehrenzeichen entfallen auf Angehörige der Feuerwehr der Stadt Wien, zwei silberne und acht bronzene auf den Wiener städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, vier bronzene auf die Betriebsfeuerwehr der Stadlauer Malzfabrik AG., drei bronzene auf die Betriebsfeuerwehr der Hanf-, Jute- und Textil Ind. AG. und ein bronzenes Ehrenzeichen auf die Betriebsfeuerwehr der Brauerei Liesing.

- - -

Josef Strobach zum Gedenken
 =====

10. Mai (RK) Am 11. Mai sind 50 Jahre vergangen, daß der erste christlichsoziale Bürgermeister von Wien Josef Strobach gestorben ist.

Am 24. Dezember 1852 zu Wernstadt in Nordböhmen geboren, ließ er sich 1872 in Wien dauernd nieder und schloß sich der politischen Bewegung Luegers an, über dessen Intervention er als sein Platzhalter am 6. Mai 1896 zum Bürgermeister gewählt wurde. Während seiner Amtsperiode bewies er sich als Kommunalwirtschaftler von ökonomischer Voraussicht, trat aber schon 1897 zu Gunsten Luegers zurück und übernahm die Stelle des ersten Vizebürgermeisters. Als solcher wurde er dreimal wiedergewählt. Josef Strobach erhielt ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof.

- - -

Tödlicher Verkehrsunfall beim Zentralfriedhof
=====

10. Mai (RK) Heute vormittag, um 11.15 Uhr, ist 50 Meter vor der Haltestelle Zentralfriedhof 3. Tor eine ungefähr 55jährige bisher noch unbekannte Frau, vermutlich infolge Unwohlseins von der hinteren Triebwagenplattform eines Straßenbahnzuges der Linie 71 auf den Bahnkörper gestürzt. Die Verunglückte kam beim Sturz mit dem Zug nicht in Berührung. Der städtische Rettungsdienst brachte sie mit Schädelbasisbruch und inneren Verletzungen in das Rudolfsspital, wo sie kurz nach der Einlieferung gestorben ist. Die Frau hatte keine Papiere bei sich.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 10. Mai
=====

10. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 9.184 Stück, die alle verkauft wurden.

Preise: extrem 13.- S, 1. Qualität 12.50 S bis 12.90 S, 2. Qualität 12.- S bis 12.50 S, 3. Qualität 11.- S bis 12.. S, Zuchten 10.- S bis 10.90 S, Altschneider 9.80 bis 10.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Extremware behauptet, 1. und 2. Qualität fest behauptet, 3. Qualität verteuerte sich bis zu 30 Groschen.

- - -